



- ① Lies das Gedicht „Ein männlicher Briefmark erlebte“ von Joachim Ringelnatz aufmerksam durch.

"Ein männlicher Briefmark erlebte" – Joachim Ringelnatz

**1 Ein männlicher Briefmark erlebte
2 Was Schönes, bevor er klebte.
3 Er war von einer Prinzessin beleckt.
4 Da war die Liebe in ihm erweckt.
5 Er wollte sie wiederküssen,
6 Da hat er verreisen müssen.
7 So liebte er sie vergebens.
8 Das ist die Tragik des Lebens!**

- ② Unterstreiche die Wörter oder Stellen, die dir wichtig oder auffällig erscheinen. / 3
- ③ Lies das Gedicht „*Ein männlicher Briefmark erlebte*“ noch einmal genau. Schreibe danach in 3–4 einfachen Sätzen auf, was im Gedicht passiert. / 6



④ Kreuze an, welche sprachlichen Mittel im Gedicht vorkommen:

● / 4

- ☐ Wiederholung (z. B. Wörter oder Ideen, die sich wiederholen)
- ☐ Vergleich (mit „wie...“)
- ☐ Personifikation (Dinge oder Tiere fühlen wie Menschen)
- ☐ Reim (Wörter klingen ähnlich)



Tipp

Denke daran:
Die Briefmarke ist wie ein kleiner Mensch.

⑤ Welche Wörter oder Ausdrücke im Gedicht zeigen, dass die Briefmarke Gefühle hat?

● / 5



- ⑥ Erstelle eine kleine Präsentation zum Gedicht „*Ein männlicher Briefmark* erlebte“ von Joachim Ringelnatz.
Jeder Vers bekommt eine eigene Folie.

Gehe wie folgt vor:

Wähle passend zu Versen oder Strophen Bilder aus und verknüpfe diese in einer Präsentation. Dazu bieten sich folgende Links an, die lizenzfreie Bilder anbieten:

- [Pixabay](#)
- [Public Domain Pictures](#)



So könntest du die erste Folie gestalten

Folie 1

- Titel des Gedichts
- Name des Dichters
- Dein Name und Datum
- Ein passendes Bild

Punkte:

/ 38

Note

